

# Statistische Berichte

Landesbetrieb für  
Datenverarbeitung  
und Statistik  
Land Brandenburg



C II 1 – m 04 / 01

## Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland im Land Brandenburg

April 2001



**Land- und  
Forstwirtschaft, Fischerei**

Dieser Bericht erscheint für die Monate Mai bis August  
sowie mit endgültigen Ergebnissen im Monat Januar.

**Erarbeitet:**

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik  
Dezernat Landwirtschaft

**Herausgeber:**

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405

Fax: (0331) 39 418

Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>

E-Mail: [Info@lds.brandenburg.de](mailto:Info@lds.brandenburg.de)

Erschienen im Mai 2001

Preis: 3,50 DM

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635), geändert durch die Verordnung vom 03. März 1999 (BGBl. I S. 300), werden in jedem Jahr im Monat April Einschätzungen zu den Auswinterungen und von Juni bis November Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten lässt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z. B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Monatsberichten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichtersteller (Betriebe) im Land Brandenburg.

## Darstellung der Ergebnisse

Mit der Ernte- und Betriebsberichterstattung im Monat April 2001 wurden auch erste voraussichtliche Anbauflächen ausgewählter Fruchtarten für das Jahr 2001 ermittelt.

Die Herbstbestellung erfolgte zügig und auf anteilig größeren Flächen. Das hat zur Folge, dass Sommergetreide und Sommerraps, die in der Regel niedrigere Erträge erwarten lassen, in geringerem Umfang angebaut wurden.

Nach den Meldungen der repräsentativ befragten Betriebe wird der Getreideanbau (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix) mit rund 565 000 Hektar gleich hoch sein wie im Vorjahr. Zwischen den einzelnen Getreidearten sind jedoch zum Teil erhebliche Anbauveränderungen zu verzeichnen. Wesentliche Zugänge sind bei Triticale (+ 8 600 Hektar) und bei der Wintergerste (+ 4 500 Hektar) zu erwarten. Anbaurückgänge gibt es dagegen beim Roggen (- 4 000 Hektar), Sommerweizen (- 3 200 Hektar), Sommergerste (- 3 400 Hektar) und Hafer (- 1 600 Hektar). Die Anbaufläche des Winterweizens entspricht dem Anbau zur Ernte des Vorjahres.

Der Anbau von Raps und Rüben wird sich um 4 700 Hektar auf 91 900 Hektar erhöhen. Dieser Zugang ergibt sich aus der Anbauflächenerweiterung des Winterrapses um 8 700 Hektar. Aufgrund der für die Herbstsaaten günstigen Witterungsbedingungen im Herbst und Winter gibt es nur unbedeutende Auswinterungsschäden. Die gemeldeten Schäden, die bei 0,1 Prozent der Anbauflächen liegen, beziehen sich hauptsächlich auf Wild- und Vogelfraß. Die Aussaatfläche des Sommerrapses und der Rüben beträgt 2 200 Hektar (- 4 100 Hektar).

Der Kartoffelanbau wird sich in diesem Jahr weiter verringern. Die Anbaufläche wird voraussichtlich 11 900 Hektar (- 1 900 Hektar) betragen. Auf 208 Hektar werden Frühkartoffeln angebaut. Das entspricht dem Umfang des Jahres 2000.

Die Winterfeuchtigkeit im Boden wurde von 62 Prozent der Betriebe als ausreichend angegeben, 34 Prozent der Betriebe bewerteten sie als zu gering und für 4 Prozent war sie zu hoch.

Die Niederschlagsmenge im Monat April wurde von 73 Prozent der Befragten als ausreichend eingestuft, für 23 Prozent war sie zu gering und für 4 Prozent zu hoch.

Pflanzenschädlinge und -krankheiten sind nur in geringem Umfang aufgetreten. Vereinzelt wurde Pilzbefall in Wintergetreide beobachtet, der jedoch noch keine Aussagen über eventuell zu erwartende Ertragsausfälle zulässt.

Der Wachstumsstand der Winteraussaaten wird mit Noten von 2,3 bei Winterweizen, Triticale, Winterroggen und Winterraps und 2,7 bei Wintermenggetreide bewertet.

Bei den Futterpflanzen liegt die Bewertung zwischen 2,5 bei Luzerne und 2,9 bei Wiesen und Weiden.

Alle Benotungen bewerten damit den gegenwärtigen Wachstumsstand mit einer Tendenz zu besser als normal.

#### **Zeichenerklärung** (nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau Null)

# 1 Herbstsaatflächen 2000 und voraussichtliche Anbauflächen 2001 für ausgewählte Fruchtarten

Fruchtart	Anbaufläche zur Ernte 2000	Voraussichtliche Anbaufläche 2001	Veränderung zum Vorjahr	
	1 000 Hektar		um Prozent	
Winterweizen (einschl. Dinkel)	128,0	128,2	+ 0,1	+ 0,1
Sommerweizen (einschl. Durum)	4,7	1,5	- 3,2	- 68,0
Triticale	64,8	73,4	+ 8,6	+ 13,2
Roggen	250,7	246,6	- 4,0	- 1,6
Wintergerste	73,1	77,6	+ 4,5	+ 6,2
Sommergerste	14,5	11,1	- 3,4	- 23,4
Hafer	16,7	15,1	- 1,6	- 9,6
Körnermais und CCM	8,7	8,8	+ 0,1	+ 0,9
Silomais	98,8	97,9	- 0,9	- 1,0
Winterraps	81,0	89,7	+ 8,7	+ 10,8
Sommerraps und Rüben	6,2	2,2	- 4,1	- 65,1
Körnersonnenblumen	9,8	12,7	+ 2,8	+ 28,5
Kartoffeln	13,8	11,9	- 1,9	- 13,8

## 2 Auswinterung

Fruchtart	1997	1998	1999	2000	2001
-----------	------	------	------	------	------

### Auswinterung in Hektar

Winterweizen	3 963	484	326	520	103
Triticale	1 371	47	105	150	66
Winterroggen	748	700	384	188	148
Wintergerste	5 792	283	61	54	70
Winterraps	6 329	187	124	1 449	9

### Anteil von der Anbaufläche in Prozent

Winterweizen	3,8	0,5	0,3	1,1	0,1
Triticale	2,2	0,1	0,2	0,6	0,1
Winterroggen	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1
Wintergerste	7,3	0,4	0,1	0,2	0,1
Winterraps	10,2	0,3	0,2	3,9	0,0

### 3 Wachstumsstand

Fruchtart	Note				
	1997	1998	1999	2000	2001
Winterweizen	3,2	2,5	2,5	2,4	2,3
Triticale	2,9	2,5	2,5	2,4	2,3
Winterroggen	2,7	2,4	2,4	2,4	2,3
Wintergerste	3,5	2,5	2,3	2,4	2,4
Wintermenggetreide	3,5	2,8	2,8	2,7	2,7
Winterraps	3,5	2,1	2,5	2,7	2,3
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	3,1	2,6	2,4	2,6	2,6
Luzerne	3,2	2,6	2,5	2,5	2,5
Wiesen	3,3	2,9	2,8	2,8	2,9
Mähweiden	3,3	2,8	2,7	2,8	2,8
Weiden	3,2	2,8	2,8	2,8	2,9

### 4 Winterfeuchtigkeit im Boden

Zeitraum	Von je 100 Berichterstat tern werteten die Winterfeuchtigkeit als		
	zu gering	ausreichend	zu groß
Winter 1996/1997	76	24	-
Winter 1997/1998	38	62	0
Winter 1998/1999	3	73	24
Winter 1999/2000	10	78	12
Winter 2000/2001	34	62	4

### 5 Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstat tern werteten die Niederschläge als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch
Winter 1996/1997	78	22	-
Winter 1997/1998	28	71	1
Winter 1998/1999	6	72	22
Winter 1999/2000	4	73	23
Winter 2000/2001	23	73	4

